



Hausgottesdienst

Siebter Sonntag der Osterzeit – 16.05.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Osterbild, ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.
<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- (Oster-)Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied:

GL 384 „Hoch sei gepriesen unser Gott“

oder:

GL 771 „Nun freut euch hier und überall“

1. Nun freut euch hier und ü - ber - all, der
im Tod bracht er den Tod zu Fall und
Herr ist auf - er - stan - den,
macht die Höll zu - schan - den. Des
Le - bens Le - ben le - bet noch; sein Arm hat al - ler
Fein - de Joch mit al - ler Macht zer - bro - chen.

2. Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden; /
und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht, erstanden. /
Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wachte und ging auf voll Macht /
die unerschaffne Sonne.
3. O Lebensfürst, o starker Held, / von Gott vor Zeit versprochen, /
vor dir die Hölle niederfällt, / da du ihr Tor zerbrochen. /
Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron /
als Herr all deiner Feinde.
4. Ich will von Sünden auferstehn, / wie du vom Grab aufstehest; /
ich will zum andern Leben gehn, / wie du zum Himmel gehest. /
Dies Leben ist doch lauter Tod; / drum komm und reiß aus aller Not /
uns in das rechte Leben.

T: nach Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A: Amen.
- V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.
- A: Amen.
- V: In der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten bittet die Kirche um Gottes Beistand, um Gottes Geisteskraft. Wie die Jüngerinnen und Jünger damals haben auch wir den Geist Gottes empfangen. Als Getaufte und Gefirmte sind wir befähigt und beauftragt, für die Auferstehung Jesu Zeugnis abzulegen. Dieses wird erfahrbar in unserem Leben aus dem Glauben, in der Zuwendung zu unseren Mitmenschen. Die Kraft dafür erhalten wir durch die Liebe Gottes und den Beistand des Heiligen Geistes.

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du offenbarst uns den Namen des Vaters.
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
- A: Herr, erbarme dich.
- V: Du willst, dass wir Freude in Fülle haben.
Christus, erbarme dich.
- A: Christus, erbarme dich.
- V: Du hast uns in die Welt gesandt.
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

- V: Allmächtiger Gott,
wir bekennen, dass unser Erlöser
bei dir in deiner Herrlichkeit ist.
Erhöre unser Rufen
und lass uns erfahren,
dass er alle Tage bis zum Ende der Welt
bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A: Amen.

Messbuch, S. 191





Wortgottesdienst

*Es folgen die biblischen Texte vom Siebten Sonntag der Osterzeit (Lesejahr B)
in ihrer Gänze oder einer Auswahl.*

Erste Lesung: Apg 10, 25-26.34-35.44-48

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder
– etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen –
und sagte:
Brüder!
Es musste sich das Schriftwort erfüllen,
das der Heilige Geist durch den Mund Davids
im Voraus über Judas gesprochen hat.
Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen.
Er wurde zu uns gezählt
und hatte Anteil am gleichen Dienst.
Es steht im Buch der Psalmen:
Sein Amt soll ein anderer erhalten!
Es ist also nötig, dass einer von den Männern,
die mit uns die ganze Zeit zusammen waren,
als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging,
angefangen von der Taufe durch Johannes
bis zu dem Tag,
an dem er von uns ging
und in den Himmel aufgenommen wurde –
einer von diesen muss nun zusammen mit uns
Zeuge seiner Auferstehung sein.
Und sie stellten zwei Männer auf:
Josef, genannt Barsábbas, mit dem Beinamen Justus,
und Matthías.
Dann beteten sie:
Du, Herr, kennst die Herzen aller;
zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast,
diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen!
Denn Judas hat es verlassen
und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war.
Sie warfen das Los über sie;
das Los fiel auf Matthías
und er wurde den elf Aposteln zugezählt.





Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Ps 103 (102), 1-2.11-12.19-20b

Kv: **GL 79, 1** „*Der Name des Herrn ist erhaben: Seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.*“

Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!

Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Kv

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.

Kv

Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel, *
seine königliche Macht beherrscht das All.

Preist den HERRN, ihr seine Engel, *
ihr starken Helden, die sein Wort vollstrecken.

Kv

Zweite Lesung: 1 Joh 4, 11-16

L: Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat,
müssen auch wir einander lieben.
Niemand hat Gott je geschaut;
wenn wir einander lieben,
bleibt Gott in uns
und seine Liebe ist in uns vollendet.
Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben
und er in uns bleibt:
Er hat uns von seinem Geist gegeben.
Wir haben geschaut und bezeugen,
dass der Vater den Sohn gesandt hat
als Retter der Welt.





Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist,
in dem bleibt Gott
und er bleibt in Gott.
Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt
und gläubig angenommen.
Gott ist Liebe
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724** und **725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*

Evangelium: Joh 17, 6a.11b-19

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit
erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach:
Vater, ich habe deinen Namen
den Menschen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Heiliger Vater,
bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
damit sie eins sind wie wir!
Solange ich bei ihnen war,
bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast.
Und ich habe sie behütet
und keiner von ihnen ging verloren,
außer dem Sohn des Verderbens,
damit sich die Schrift erfüllte.
Aber jetzt komme ich zu dir
und rede dies noch in der Welt,
damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.
Ich habe ihnen dein Wort gegeben
und die Welt hat sie gehasst,
weil sie nicht von der Welt sind,
wie auch ich nicht von der Welt bin.





Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst,
sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.
Sie sind nicht von der Welt,
wie auch ich nicht von der Welt bin.
Heilige sie in der Wahrheit;
dein Wort ist Wahrheit.
Wie du mich in die Welt gesandt hast,
so habe auch ich sie in die Welt gesandt.
Und ich heilige mich für sie,
damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.

Meditation zu den biblischen Lesungen

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten

Die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ist irgendwie eine seltsame Zeit. Jesus ist nicht mehr bei seinen Jüngern. Nach den Berichten der Apostelgeschichte hat er sie allein zurückgelassen mit dem Auftrag: Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde (Apg 1,8).

Am Horizont leuchtet schon die Zukunft in der Gestalt der jungen, neuen Kirche auf. Das neue Israel, von dem die Jünger träumen. Doch es ist irgendwie die Zeit des nicht mehr und noch nicht. Ihnen allen aber ist klar: Es steht eine Veränderung vor der Tür. Wir kennen die Gefühle, die uns umtreiben, wenn eine Veränderung auf uns zukommt. Da bin ich traurig, weil etwas zu Ende geht, was mir wertvoll ist. Ich bin unsicher, weil ich nicht hundertprozentig weiß, was kommt. Dabei hätte ich gerne selbst die Zügel fest in der Hand. Da kommt in mir zugleich Neugierde hoch, so nach dem Motto: Eine neue Chance – ein neues Glück! Und da ist die Hoffnung, dass alles irgendwie gut gehen wird. Wenn der Geist über sie kommt, den Jesus verheißen hat, dann geht es los. Doch das liegt in der Hand Gottes. Was die Jünger und Apostel jetzt noch tun können, ist, die äußeren Bedingungen zu optimieren.

Sie kennen die Kraft von Symbolen. Sie geben Halt und Orientierung. Darum ist es Petrus und den anderen wichtig, den Zwölferkreis der Apostel wiederherzustellen. Die zwölf Apostel symbolisieren die zwölf Stämme des neuen Israel, dessen Zeit nun gekommen ist. Die Apostelgeschichte benennt etwa 120 Gläubige, also das Zehnfache des Zwölferkreises, die





sich als Urkirche in Jerusalem formieren. Ist der Zwölferkreis nicht komplett, verliert er seine Symbolkraft für die entstehende Urkirche. Nachdem Judas unter sehr tragischen Umständen den Zwölferkreis verlassen hatte, suchte man nach einem Ersatz. Mit einem Losverfahren wählten sie Matthias aus, den Dienst des Apostelamtes zu übernehmen und Zeuge der Auferstehung Jesu werden. Universalität flirrt in der Luft. Die Botschaft Jesu, die sie selbst so begeistert hat, soll die Mauern Jerusalems sprengen, soll um die Welt gehen und alle Menschen erreichen. Ein Gott, der sich in Jesus mit dem Menschen zu dessen Heil verbündet. Diese Hoffnungsworte sollte die ganze Welt hören.

Mit 2,26 Milliarden Anhängern ist das Christentum in seinen verschiedenen konfessionellen Ausprägungen die bedeutendste Weltreligion geworden. Allerdings merken wir deutlich, dass allerorten Glauben verdunstet und christliche Gemeinden schrumpfen. Die Zukunft der Kirche zeichnet viele Fragezeichen an den Horizont. Man hat den Eindruck, wir sind gerade wieder in so einer Zwischenzeit, die auf die Ankunft des Geistes wartet. Bitten wir um diesen Heiligen Geist.

Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,





Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

GL 355 „Wir glauben Gott im höchsten Thron“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“

Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvorsingen oder Sprechungen wir gemeinsam:

- V:** Lasst uns Gott danken und preisen:
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre! (**GL 670, 8**)
- V:** Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du uns deinen einzigen Sohn gabst,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- L:** Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!“
- L:** Wir preisen dich, Vater,
für Jesu Leben in Nazaret,
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.
- A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- L:** Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.





A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe
und seine Auferstehung.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht,
die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für seine Auffahrt zu dir,
für die Sendung des Heiligen Geistes.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei
in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe
durch deinen Sohn im Heiligen Geist
und stimmen ein in das Loblied der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage,
Trier 2004, S. 178 f.





Gloria

GL 169 „Gloria, Ehre sei Gott“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“



Fürbitten

V: Jesus hat seine Jüngerinnen und Jünger in eine Welt gesandt, die oft anders denkt und handelt, als die von ihm verkündete Frohe Botschaft verheißt. Ihn, unseren Herrn, bitten wir voll Vertrauen:

- Für alle, die sich dafür einsetzen, die Spaltungen zwischen den christlichen Kirchen zu überwinden und auf dem Weg zur Einheit voran zu schreiten.

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns. (**GL 728**)

- Für alle, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden.

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die sich um Frieden und Gerechtigkeit in den vielen Konfliktregionen der Welt bemühen.

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die Verantwortung tragen für unsere Eine Welt, und für jene, die sich für den Schutz der Umwelt und des Klimas engagieren.

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für ... (*fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.*)

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle unsere Verstorbenen und für jene, die um sie trauern.

– *kurze Stille* –

Jesus, du Retter der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: All unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das unser Herr Jesus Christus uns gelehrt hat:





A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied:

GL 400 „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“

oder:

GL 772 „Halleluja lasst uns singen, denn die Freudenzeit ist da“



1. Hal-le - lu - ja lasst uns sin - gen, denn die Freu - den -
hoch in Lüf - ten lasst er - klin - gen, was im dunk - len



zeit ist da; Je - sus hat den Tod be - zwun - gen
Grab ge - schah: und uns al - len Sieg er - run - gen.



1. - 3. Hal-le - lu - ja, Je - sus lebt, Je - sus lebt, Je - sus lebt.



Hal - le - lu - ja, Je - sus lebt!

2. Halleluja! Der in Qualen / wie ein Wurm zertreten war, /
hebt die Fahne, glänzt in Strahlen, / unverletzt und ewig klar, /
wandelt leuchtend wie die Sonne, / spendet Licht und Kraft und Wonne. /
Halleluja, Jesus lebt, / Jesus lebt, / Jesus lebt. / Halleluja, Jesus lebt!





3. Halleluja! Auferstanden / ist die Freude dieser Zeit; /
denn aus Leiden, Schmerz und Banden / geht hervor die Herrlichkeit. /
Was im Tode scheint verloren, / wird in Christus neu geboren. /
Halleluja, Jesus lebt, / Jesus lebt, / Jesus lebt. / Halleluja, Jesus lebt!

T: Heinrich Bone (1813-1893), M: bei J.B.C. Schmidts, Düsseldorf 1836

Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, Halleluja.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde von Hermann Würdinger, Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, zur Verfügung gestellt.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

